



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Prof. Dr. Kerstin Michalik · UHH · Fakultät EW · Von-Melle-Park 8 ·
20146 Hamburg

FAKULTÄT
FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Kerstin Michalik

Fakultät für Erziehungswissenschaft
Didaktik des Sachunterrichts
Von-Melle-Park 8
Raum 410
20146 Hamburg

Tel. +49 40 42838-2154
Fax +49 40 42838-2112
kerstin.michalik@uni-hamburg.de
www.uni-hamburg.de

Hamburg, den 14.4.2017

Stellungnahme der Sozietät Sachunterricht zu den Empfehlungen der Expertenkommission für die Neugestaltung des Grundschullehramtes

Die Sozietät Sachunterricht hat die Empfehlungen der Expertenkommission intensiv diskutiert und nimmt wie folgt Stellung.

Als positiv werden folgende Aspekte ausdrücklich begrüßt:

- **Alle Studiengänge/Lehrämter werden als „gleichwertig“ angesehen** und im selben Umfang studiert.
- **Sachunterricht wird als Kernfach besonders hervorgehoben und ist ein eigenes Studienfach.** Sachunterricht gehört neben Deutsch und Mathematik zu den versetzungsrelevanten Fächern und diesem Umstand muss auch in der Ausbildung Rechnung getragen werden.
- **Fachwissenschaftliche/fachdidaktische Anteile sollen auf die Grundschule ausgerichtet sein.** Dies ist eine sinnvolle Maßnahme, die auch bereits in anderen Bundesländern praktiziert wird.
- **Die Möglichkeit, Philosophie/Ethik als Grundschulfach zu studieren,** wird mit besonderem Nachdruck begrüßt, da es an Hamburger Grundschulen keine Alternative zum Fach Religion gibt. Damit nimmt Hamburg inmitten der Bundesländer eine Sonderstellung ein, denn in fast Bundesländern gibt es ein solches Wahlpflichtfach (LER, Ethik, Philosophieren mit Kindern etc.). An der Hamburger Universität gibt es bereits seit längerer Zeit den Arbeits- und Forschungsschwerpunkt „Philosophieren mit Kindern“, der im Hinblick auf dieses Grund-

schulfach entsprechend ausgebaut werden kann. Qualifiziertes Personal ist vorhanden.

Folgende Inhalte der Reformvorschläge sind kritisch zu betrachten:

- **Die Verpflichtung, Deutsch und Mathematik zu studieren, ist sehr problematisch und wird abgelehnt**, weil dies das Ausbildungsspektrum sehr einschränkt. In anderen Bundesländern mit diesen Vorgaben wird als drittes Fach mehrheitlich der Sachunterricht gewählt, was dazu führt, dass für die anderen Fächer der Grundschule kaum noch ausgebildet werden kann. Bei einer Verpflichtung auf die Fächer Deutsch und Mathematik gäbe es in der Grundschule zudem Sonderpädagog/innen, die nur noch in diesen beiden Fächern ausgebildet wären.

ALTERNATIVEN:

1. Deutsch ODER Mathematik werden verpflichtend studiert und es gibt zwei weitere Wahlfächer
 2. Deutsch, Mathematik und Sachunterricht sind gleichberechtigte Wahlpflichtfächer („2 aus 3“) und es gibt ein weiteres Wahlfach.
- **Sachunterricht bilingual** mit Schwerpunkt auf den Naturwissenschaften ist weder sinnvoll noch praktikabel. Zum einen führt dies zu einer Abwertung der nicht-naturwissenschaftlichen Bezugsfächer des Sachunterrichts und zu einer unzulässigen Verkürzung des Faches. Zum anderen ist der Sachunterricht bereits durch seine sechs verschiedenen Bezugsdisziplinen ein sehr umfangreiches Fach, das ohne Qualitätsverlust nicht weiter ausdifferenziert werden kann. Zudem ist es fraglich, wie eine qualifizierte Ausbildung für einen bilingualen Sachunterricht aussehen könnte, da beide Fächer (Sachunterricht und Englisch) bei den gegenwärtigen Fächervorgaben nicht gleichzeitig studiert werden können.

Mit freundlichem Gruß,



(Vorsitzende der Sozietät Sachunterricht)